

Sonntag, 29. Januar 2017, 11 Uhr, Café Vetter

Stefan Gille und Professor Dr. Wolfgang Müller  
Edgar Allan Poe  
Lesung Die Wassergrube und das Pendel und Vortrag

Edgar Allan Poe ist ein faszinierender amerikanischer Dichter des 19. Jahrhunderts, der seine Leser über die Zeiten hinweg in seinen Bann zieht und sie fragen lässt, wie denn ein Mensch derartig bizarre Geschichten erzählen und obsessive und gestörte Seelen darstellen kann wie er.

Die Frage nach der Biographie ist zwar wichtig und aufschlussreich, sie kann aber die Besonderheit der Werke, die das Ergebnis künstlerischen Wollens und künstlerischer Visionen sind, nicht erklären. Aufgrund seiner zahlreichen Innovationen besitzt Poes relativ schmales Werk weltliterarischen Rang. Er hat mit der Detektivgeschichte, der Schauererzählung, der Science-Fiction und einer suggestiven, klangbetonten Lyrik neue Gattungen und Formen geschaffen, die in die ganze Welt gewirkt haben.

Der Vortrag zeigt die polare Spannung seiner Texte zwischen intensivster Emotionalität und kühler Rationalität. Keiner hat die Abgründe der Seele von Verbrechern, Opfern und Psychopathen tiefer ausgelotet und Emotionen wie Angst, Grauen, Rache, Trauer intensiver dargestellt. Hinzu kommt das ins Bizarre gesteigerte Interesse an parapsychologischen und okkultistischen Phänomenen.

Poe war imaginär in der ganzen Welt zu Hause. Er hat auch bedeutende literaturkritische Essays geschrieben.

Eintritt: 12 € / Mitglieder, Studenten: 10 €

Sonntag, 5. Februar 2017, 11 Uhr, Café Vetter

Franzobel  
Das Floß der Medusa

Was bedeutet Moral, was Zivilisation, wenn es um nichts anderes geht als ums bloße Überleben? Ein epochaler Roman von Franzobel

18. Juli 1816: Vor der Westküste von Afrika entdeckt der Kapitän der Argus ein etwa zwanzig Meter langes Floß. Was er darauf sieht, lässt ihm das Blut in den Adern gefrieren: hohle Augen, ausgedörrte Lippen, Haare, starr vor Salz, verbrannte Haut voller Wunden und Blasen ... Die ausgemergelten, nackten Gestalten sind die letzten 15 von ursprünglich 147 Menschen, die nach dem Untergang der Fregatte Medusa zwei Wochen auf offener See überlebt haben. Da es in den Rettungsbooten zu wenige Plätze gab, wurden sie einfach ausgesetzt. Diese historisch belegte Geschichte bildet die Folie für Franzobels bedeutsamen Roman, der in den Kern des Menschlichen zielt. Wie hoch ist der Preis des Überlebens?

Eintritt: 12 € / Mitglieder, Studenten: 10 €

Wir danken dem Marburger Hof für die freundliche Unterstützung.



Sonntag, 12. Februar 2017, 11 Uhr, Café Vetter

Prof. Dr. Egon Flaig  
Gegen den Strom

Egon Flaig ist emeritierter Professor für Alte Geschichte (Universität Rostock). Das Spektrum seiner Forschungen ist sehr breit. Es reicht von den Ritualen antiker Politik über die Sklaverei bis zum Politischen Denken über die Demokratie. Sein letztes großes Buch analysiert die historische Entstehung und die kulturelle Dynamik der ‚Mehrheitsentscheidung‘. Sein Buch ‚Gegen den Strom‘ plädiert für eine säkulare Republik Europa. Wenn eine solche Republik kein bürokratisches Monster vom Brüsseler Typ werden soll, sondern eine Demokratie, dann kann sie nur geschaffen werden auf der Basis von Volksentscheiden, die letztlich zu einem europäischen Bundesstaat führen und zur Bildung einer europäischen Nation. Das erfordert allerdings, dass die Europäer sich darauf besinnen, was die europäische Kultur zu einer besonderen macht, und dass sie diese Besonderheit als wesentlich für ihre kulturelle Identität anerkennen. Da nur eine Zukunft hat, wer sich auf seine Vergangenheit besinnt, ist für diesen Prozeß der Neukonstituierung Europas ein neues kulturelles Gedächtnis der Europäer nötig, nämlich eines, das die Nationalgeschichten hinter sich lässt und stattdessen die europäische Besonderheit und ihre historische Genese ins Zentrum rückt.

Eintritt: 12 € / Mitglieder, Studenten: 10 €

Sonntag, 19. Februar 2017, 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café

Prof. Dr. Arbogast Schmitt

Wie aufgeklärt ist die Vernunft der Aufklärung?

Eine Kritik aus aristotelischer Sicht

In der Auseinandersetzung um das Verhältnis der westlichen Moderne zu anderen Kulturen, Gesellschaften, Religionen spielt die Berufung auf die Aufklärung eine wichtige, vielleicht die wichtigste Rolle. Die Befreiung von der Bevormundung durch religiöse und politisch-gesellschaftliche Autoritäten durch die Entdeckung der Selbstständigkeit der jedem zur Verfügung stehenden eigenen Vernunft und die 'erst' dadurch möglich gewordene selbstbestimmte Freiheit des Individuums gilt vielen als ein erreichtes kulturelles Niveau, das nicht mehr unterschritten werden dürfe.

Dass diese 'Entdeckung' der Vernunft als eine erstmalige und einmalige Errungenschaft der europäischen Moderne ausgegeben wird, bringt aber viele Probleme der Verständigung mit den anderen 'vor-aufgeklärten' Kulturen mit sich. Am Beispiel von Aristoteles kann man zeigen, dass auch die moderne Vernunft ihre geschichtlichen Begrenzungen hat und dass es neben ihr berechnete Formen eines anderen Verständnisses von Vernunft gibt.

Für Aristoteles beginnt die Vernunft nicht erst mit dem (nachträglichen) Bewusstsein, wenn diesem ein Gegenstand 'gegeben' ist, mit dem es umgehen kann, sondern wird als ein präsentisches Vermögen verstanden, das sich unmittelbar seinen Gegenständen zuwendet und daher auch mit Lust und Unlust besetzt ist.

Eintritt: 12 € / Mitglieder, Studenten: 10 €

Die Neue Literarische Gesellschaft Marburg wünscht Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017. Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr zu unseren Veranstaltungen im Café Vetter begrüßen zu dürfen.

Ludwig Legge, Vorsitzender

Vorschau

Sonntag, 26. Februar 2017, 11 Uhr Café Vetter

Juri Andruchowitsch

Kleines Lexikon intimer Städte

Sonntag, 5. März 2017, 11 Uhr, Café Vetter

Heimo Schwilk

Luther. Der Zorn Gottes. Biographie

Informationen sowie Fotos zu unseren vergangenen Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.verlag-blaues-schloss.de/veranstaltungen](http://www.verlag-blaues-schloss.de/veranstaltungen)

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.

Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Telefon: 0173-7363614; 06421-2979867

E-Mail: [nlg\\_vorstand@yahoo.de](mailto:nlg_vorstand@yahoo.de)

Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06

BIC: VBMHDE5F

[www.literatur-um-11.de](http://www.literatur-um-11.de)

Wir danken der GeWoBau für die freundliche Unterstützung.

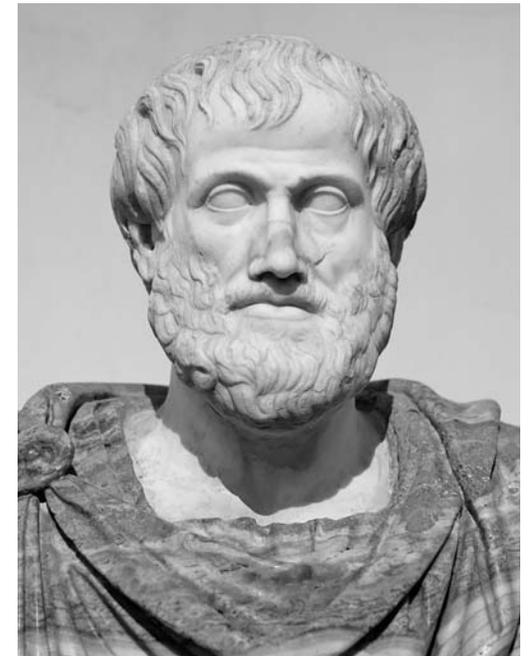
**GeWoBau**  
M A R B U R G



## LITERATUR UM 11

### VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,  
35037 MARBURG



Uni im Café  
Prof. Dr. Arbogast Schmitt  
Wie aufgeklärt ist die Vernunft der Aufklärung?  
Eine Kritik aus aristotelischer Sicht

1/2017